

18.10.2022 – 23:39 Uhr

CGTN: 20. Parteitag der KPCh: Ethnische Politik der KPCh ist seit über zehn Jahren erfolgreich

Peking (ots/PRNewswire) -

Von den 2.296 Delegierten, die für die Teilnahme am 20. Nationalkongress der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) ausgewählt wurden, gehören 264 oder 11,5 Prozent 40 ethnischen Minderheiten an.

Einen Tag nach der Eröffnungssitzung des Meilensteinkongresses nahm Xi Jinping am Montag an einer Gruppendiskussion mit Delegierten der südchinesischen autonomen Region Guangxi Zhuang teil, in der die größte ethnische Minderheit des Landes lebt.

Xi rief die Chinesen aller ethnischen Gruppen auf, unter der Führung der KPCh so vereint wie „ein Stück harten Stahls“ zu bleiben und mit ein Mann zusammenzuarbeiten, um das riesige Schiff der nationalen Verjüngung durch Wind und Wellen anzutreiben, um sein Ziel zu erreichen.

Er sagte, der 20. Parteitag der KPCh zeige die weitere Richtung für die Entwicklung der Partei und die Sache des Landes auf und diene als politische Erklärung und Aktionsprogramm für die Partei, um das chinesische Volk in dem Bemühen zu vereinen, den Sozialismus chinesischer Prägung aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln.

Xi lobte die Errungenschaften, die Guangxi seit dem 18. Parteitag der KPCh im Jahr 2012 in den Bereichen Armutsbekämpfung, Wirtschaftsreformen, Umweltschutz und anderen Bereichen erzielt hat, und sagte, dass sie Bände für den Erfolg der ethnischen Politik der Partei und des Systems der regionalen ethnischen Autonomie sprechen und einen Fortschritt darstellen, der ein lebendiger Inbegriff der großen Veränderungen ist, die in China in den ersten 10 Jahren der neuen Ära stattfinden.

Entwicklung von Guangxi

Im April wurde Xi einstimmig zum Delegierten des Kongresses in der Wahleinheit des autonomen Gebiets Guangxi Zhuang gewählt, eines der 38 Wahlbezirke, die über 96 Millionen Mitglieder der Partei im ganzen Land vertreten.

Guangxi, eine hauptsächlich ethnische Minderheitenregion in Südchina, die an Vietnam grenzt, gilt als wichtige Station für den grenzüberschreitenden Handel mit Südostasien. Die Region hat engere wirtschaftliche Beziehungen zum Verband Südostasiatischer Nationen (ASEAN) im Zuge der breiteren Öffnung Chinas aufgebaut.

Die Dynamik war auf der 19. China-ASEAN-Expo im September sichtbar, bei der ein Rekord von 267 nationalen und internationalen Verträgen unterzeichnet wurde, mit Investitionen von über 400 Milliarden Yuan, was etwa 57 Milliarden US-Dollar entspricht, ein Plus von 37 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Bis November 2020 hatte Guangxi alle seine 54 von Armut betroffenen Landkreise aus der Armut befreit, als die letzten acht verarmten Landkreise in der Region, darunter sechs autonome Bezirke mit ethnischen Minderheiten, die absolute Armut beseitigt hatten.

Die Teilnahme von Xi an Wahlen in Grenzgebieten mit einer großen ethnischen Minderheitenbevölkerung und die anderer Führungspersonlichkeiten in alten revolutionären Stützpunktgebieten und Schlüsselregionen, in denen Entwicklungsstrategien auf nationaler Ebene umgesetzt werden, hat ein Beispiel für leitende Beamte gegeben.

Die Wahl der Führungspersonlichkeiten zu Delegierten in den jeweiligen Wahleinheiten und ihre Teilnahme an Gruppendiskussionen der entsprechenden Delegationen ist in jeder Hinsicht förderlich für die Stärkung der Beratung, die Förderung einer qualitativ hochwertigen Entwicklung, die Förderung der Umsetzung wichtiger nationaler Entwicklungsinitiativen sowie den Aufbau Chinas zu einem modernen sozialistischen Land.

Starkes Gemeinschaftsgefühl für die chinesische Nation

Bei der Übergabe eines Berichts an den 20. Parteitag der KPCh am Sonntag betonte Xi, wie wichtig es sei, Anstrengungen zu unternehmen, um ein starkes Gemeinschaftsgefühl für die chinesische Nation zu schaffen.

China ist ein vereinter Vielvölkerstaat Die Stärkung des Identitätsgefühls der chinesischen Nation, die ständige Aufrechterhaltung der Integrität und Vereinigung des Landes und alle ethnischen Gruppen, die gemeinsam für

gemeinsamen Wohlstand und Entwicklung arbeiten, sind die Ziele der ethnischen Politik der KPCh.

Das System der regionalen ethnischen Autonomie bedeutet, dass Gebiete mit großen ethnischen Minderheiten regionale Autonomie praktizieren, autonome Organe einrichten und die Macht der Selbstverwaltung unter der einheitlichen Führung des Staates ausüben sollen. Dieses grundlegende politische System ist in der Verfassung des Landes und seinem Gesetz über die regionale ethnische Autonomie klar festgelegt.

Laut einem 2021 veröffentlichten Weißbuch haben die Gebiete ethnischer Minderheiten bemerkenswerte Fortschritte bei der Armutsbekämpfung erzielt. Von 2016 bis 2020 nahm die Zahl armer Einwohner in den fünf autonomen Regionen – Innere Mongolei, Tibet, Ningxia, Xinjiang und Guangxi – und drei Provinzen mit großer multiethnischer Bevölkerung – Guizhou, Yunnan und Qinghai – um 15,6 Millionen ab.

Extreme Armut wurde in allen 28 ethnischen Minderheiten mit einer kleinen Bevölkerung beseitigt, heißt es in dem Weißbuch.

<https://news.cgtn.com/news/2022-10-18/CPC-congress-Past-decade-sees-success-of-CPC-s-ethnic-policies-1ed4NzQS7Ty/index.html>

View original content: <https://www.prnewswire.com/news-releases/cgtn-20-parteitag-der-kpch-ethnische-politik-der-kpch-ist-seit-uber-zehn-jahren-erfolgreich-301652812.html>

Pressekontakt:

Jiang Simin,
+86-188-2655-3286,
cgtn@cgtn.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100073867/100896715> abgerufen werden.